



Stärkung familiengeführter Landwirtschaftsbetriebe!

Ernährungssicherung – Wettbewerbsfähigkeit – Bioökonomie - erneuerbare Energien - Ressourcenschutz

10-Punkte-Katalog der Präsidentenkonferenz

zur geplanten Vorstellung von Vorschlägen der EU-Kommission zum Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) und zur Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) von 2028 bis 2034

Die EU-Kommission will gegen Mitte Juli 2025 ihre Vorschläge zum Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) 2028 bis 2034 vorstellen. Eventuell möchte die EU-Kommission dabei auch ihre Pläne zur künftigen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) vorlegen und ebenso zur Diskussion stellen. Vor dem Hintergrund bekräftigen die Mitglieder der Präsidentenkonferenz des Bayerischen Bauernverbandes grundsätzliche Positionen und Forderungen, die die Meinungen und Haltungen aus Gremienberatungen seit gut einem Jahr wiedergeben.

Die Präsidentenkonferenz appelliert an die Bayerische Staatsregierung, die neue Bundesregierung, das EU-Parlament und die EU-Kommission, die nachfolgende Anliegen zu unterstützen:

- 1. Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) muss weiter ein zentraler Bestandteil im künftigen EU-Finanzrahmen sein.**
Die GAP ist ein Identitäts- und Stabilitätsanker für die EU in den Mitgliedstaaten und für die ländlichen Räume Europas, in denen die Land- und Forstwirtschaft besonders bedeutend ist.
- 2. GAP muss im EU-Finanzrahmen weiter als gemeinsamer EU-Politikbereich aller Mitgliedstaaten verankert bleiben!**
Die Überlegungen der EU-Kommission für einen so genannten Single-Plan passen vor allem in Bezug auf die GAP absolut nicht. Die GAP ist ein Kern der europäischen Identität.
- 3. Starkes und erhöhtes Agrarbudget künftig nötig!**
Die Vision zur Landwirtschaft 2040 von EU-Agrarkommissar Hansen braucht zwingend beim MFR 2028 bis 2034 ein stark erhöhtes Agrarbudget. Zugleich ist die bewährte 2-Säulenstruktur der GAP fortzusetzen.
- 4. Stärkung familiengeführter Landwirtschaftsbetriebe in der künftigen GAP!**
Notwendig sind eine Schwerpunktausrichtung insbesondere auf Ernährungssicherung, Wettbewerbsfähigkeit, Bioökonomie, Erhalt der vielfältigen Kulturlandschaften und natürlichen Ressourcen. Das trägt dem Prinzip „öffentliches Geld für öffentliche Leistungen“ Rechnung.
- 5. Künftige GAP muss zu einer strategischen Standortpolitik pro Nutztierhaltung beitragen!**
Eine starke europäische Landwirtschaft braucht langfristige Zukunftsperspektiven für Tierhaltende Landwirtschaftsbetriebe.
- 6. Einkommenswirksame Direktzahlungen zur Stärkung der Resilienz familiengeführter Landwirtschaftsbetriebe sowie Einkommenssicherung über eine starke Basisprämie!**
Dies rechtfertigen die Leistungen der Landwirtschaft für die 450 Millionen Bürgerinnen und Bürger - vor allem bei der Ernährungssicherung und angesichts der hohen Prozessstandards für Nahrungsmittel in der EU. Für eine hohe Stabilität von familiengeführten Landwirtschaftsbetrieben ist eine einkommenswirksame Gestaltung der Direktzahlungen wichtig.

7. **Stärkung der Umverteilungsprämie (Erste-Hektare-Regelung) und der Unterstützung von Junglandwirten!**

Damit werden familiengeführte Landwirtschaftsbetriebe in Bayern besonders unterstützt. Wirtschaftskraft im ländlichen Raum wird so auch gesichert.

8. **Abbau von Komplexität und Bürokratie gegenüber bisheriger GAP!**

Die aktuelle Gestaltung der Konditionalität – Grundanforderungen und GLÖZ – ist für alle Landwirtschaftsbetriebe weiter zu vereinfachen.

9. **Anreize für freiwillige, kooperative Naturschutz- und Umwelleistungen sowie für die marktkonforme Weiterentwicklung des Ökolandbaus in der GAP.**

Freiwillige Agrarumweltmaßnahmen müssen für die Landwirtschaftsbetriebe attraktiv und praktikabel gestaltet sein. Zudem muss die künftige GAP hier so konzipiert sein, dass eine Kannibalisierung von regionalen Maßnahmen generell ausgeschlossen wird.

10. **Künftige GAP muss folgende Zielen im Sinne von Leitlinien entsprechen, wie sie in den EU-Verträgen nach wie vor verankert sind:**

- ✓ Landwirtinnen und Landwirte unterstützen und die **Produktivität in der Landwirtschaft verbessern**, um eine **sichere Versorgung** mit bezahlbaren Nahrungsmitteln zu gewährleisten.
- ✓ Landwirtinnen und Landwirte ein **angemessenes Einkommen** ermöglichen.
- ✓ Zur **Bekämpfung des Klimawandels** und zu einer **nachhaltigen Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen** beitragen.
- ✓ Die **ländlichen Gebiete** und **Landschaften** in der EU erhalten.
- ✓ Die **Wirtschaft im ländlichen Raum** durch Förderung von Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft, der Agrar- und Ernährungswirtschaft und in den damit verbundenen Branchen beleben.

Künftige GAP braucht einen einfachen Bauplan!

Aus der Erfahrung mit der bisherigen GAP heraus sollte nachfolgender Bauplan für die künftige GAP verfolgt werden.

Architektur-Modell der GAP ab 2028: Modul-Baukasten

